Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
510 Kinder- und Jugendförderung/ Kindergartenangelegenheiten

Sitzungsvorlage

Vorlagen-Nummer **363/10** | **1**

Datum: 22.11.2010

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	**Jugendhilfeausschuss**	öffentlich	09.12.2010	
2. Beschlussfassung	**Stadtrat**	öffentlich	15.12.2010	
3.				
4.				

Übertragung der Trägerschaft über die Kindergärten Dürwiß (Ersatz für Kindergarten Schillerstr.) und Indestadion (Neubau) an die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V.

Beschlussentwurf:

A) Jugendhilfeausschuss
Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, die Trägerschaft sowohl beim Kindergarten Dürwiß (Ersatz für Kindergarten Schillerstr.) als auch bei dem neu zu errichtenden Kindergarten am jetzigen Indestadion der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V. zu übertragen.

B) Rat
Der Rat beschließt, die Trägerschaft sowohl beim Kindergarten Dürwiß (Ersatz für Kindergarten Schillerstr.) als auch bei dem neu zu errichtenden Kindergarten am jetzigen Indestadion der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V. zu übertragen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft	Unterschriften		
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**
☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig
☐ ja	☐ ja	☐ ja	☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt

1. Kindergarten Dürwiß

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V., (AWO), ist Träger der Einrichtung Schillerstr. 20 (1 Gruppe), die nach erfolgter Umstrukturierung des Hauptschulkomplexes, Konrad-Adenauer-Str. 16, in ein geplantes Kinder- und Jugendzentrum dort integriert werden soll (siehe VV 328/10). Aufgrund des entsprechenden Bedarfes (Plätze für Kinder unter 3 Jahren u. für Kinder mit besonderem Förderbedarf) soll der „Ersatzbau" 4 bis 5 Gruppen aufnehmen.

Es wird vorgeschlagen, die Trägerschaft über diesen Kindergarten der AWO zu übertragen. Seitens anderer Träger liegt keine Interessensbekundung an einer Übernahme der Trägerschaft vor. Überdies spricht aus Sicht der Verwaltung nichts gegen die Übernahme der Trägerschaft durch die AWO.

2. Kindergarten Indestadion

Die AWO ist ebenfalls Träger der Einrichtung Franz-Rüth-Str. 3 (1 Gruppe), in deren unmittelbarer Nähe der Neubau am Indestadion (4 – 5 Gruppen) entstehen soll (siehe VV 085/10). Der bestehende AWO-Kindergarten würde aufgegeben und in den Neubau übergehen.
Es liegen **3 Bewerbungen** für diesen Neubau vor: **AWO**, **Caritas Lebenswelten** und **DRK** (siehe Anlagen 1 – 3).
Die AWO ist Trägerin von insgesamt 4 Kindertagesstätten in Eschweiler: Franz-Rüth-Str., Pfarrer-Appelrath-Str. (Eschweiler-Ost), Schillerstr. und Fr.-Ebert-Str. (jeweils in Dürwiß).
Caritas Lebenswelten GmbH, Aachen, unterhält den Kindergarten St. Marien (Kinder- u. Familienzentrum, Am Burgfeld 9, Röthgen) sowie die Heilpädagogische Kindertagesstätte Katharina Fey (Mühlenweg 1, Kinzweiler). Das DRK Kreisverband Kreis Aachen e.V., Würselen, betreibt die Einrichtung an der Karlstr. 40, Röthgen.

2.1 In Gesprächen mit der Geschäftsführung von **Caritas Lebenswelten** wurde deutlich, dass diese insbesondere ein Interesse an heilpädagogisch bzw. integrativ ausgerichteten Einrichtungen hat und hier auch ihre besondere Leistungsfähigkeit sieht. Zudem entsprechen die in dem Schreiben vom 27.09.2010 (siehe Anlage 1) enthaltenen Bedingungen (eigenständige Errichtung des Kindergartens, Finanzierung, Grundstücksfrage, Kostenanteil für Einrichtung u. Außengelände) nicht ausreichend den Interessen der Stadt Eschweiler hinsichtlich eigener Gestaltungs- und Finanzierungsmodalitäten (Planung Kindergartengebäude, Optionen hinsichtlich möglicher Erweiterungen, Finanzierungsspielräume etc.).
Vor diesem Hintergrund sollte in vorliegendem Fall die Caritas Lebenswelten GmbH als Trägerin des Kindergartens nicht in Betracht gezogen werden.
Gleichwohl sollte dieser Träger bei der integrativen Arbeit im Stadtgebiet weiterhin eine wichtige Rolle spielen und im Zuge einer evtl. sich ergebenden Nachfolgeregelung für die Einrichtung in Kinzweiler als Träger auch in Eschweiler verbleiben.

2.2 Das **DRK** strebt nicht zuletzt eine Trägerschaft an, um damit für sich den Kindergartenstandort Eschweiler zu sichern, zumal es seinen Kindergarten an der Karlstr. im Bestand gefährdet sieht, wenn ein Neubau im Bereich Indestadion erfolgt. Es wird seitens des DRK befürchtet, dass sich daraus eine verstärkte Nachfrage nach Plätzen in der neuen Einrichtung ergeben wird. Hierzu ist die Tatsache zu berücksichtigen, dass das Kindergartengebäude an der Karlstr. (Pavillonklassen) mittelfristig mit Blick auf die Bausubstanz aufzugeben sein wird.
Aus heutiger Sicht besteht allerdings nach wie vor ein Bedarf an dem Platzangebot des DRK-Kindergartens Karlstr., da der vorgesehene Neubau vorrangig die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren und von Kindern mit besonderem Förderbedarf vorsieht, so dass sich daraus ein weiter bestehender Bedarf nach Plätzen für Kinder über 3 Jahren ableiten lässt, den der DRK-Kindergarten in einer jetzt noch nicht abzusehenden Übergangszeit abdecken kann.

2.3 Die **AWO** ihrerseits wünscht eine Übernahme der Trägerschaft, da der bisher von ihr betriebene Kindergarten an der Franz-Rüth-Str. bei einem Neubau in diesen übergehen würde und somit die Trägerschaft im Prinzip nur an anderer (fast identischer) Stelle, jedoch unter anderen räumlichen Voraussetzungen und konzeptionellen Bedingungen fortgeführt werde.

3. Bewertung

3.1 Im Hinblick auf die Trägerschaft über den in Dürwiß durch Umstrukturierung des Hauptschulgebäudes zu schaffenden Kindergarten an der Konrad-Adenauer-Str., in den die an der Schillerstr. von der AWO betriebene Einrichtung aufgehen soll, ist die Trägerschaft gewissermaßen in Fortführung der bestehenden Trägerschaft weiterhin der AWO, vorbehaltlich der abzuschließenden Verträge hinsichtlich Miete, Nutzung bzw. Überlassung, zu übertragen.
Hinzu kommt, dass keine weiteren Interessensbekundungen anderer Träger vorliegen.

3.2 Für den geplanten Neubau am derzeitigen Indestadion liegen 3 Träger-Interessensbekundungen vor. Bei Abwägung der in Rede stehenden Sachverhalte kommt die Verwaltung zu dem Ergebnis, dass auch hier die Trägerschaft der AWO mit dem unter 3.1 aufgeführten Vorbehalt angetragen werden sollte. Zum einen ergibt sich, wie im vorliegenden Fall, ein direkter Übergang der Trägerschaft durch Aufgabe einer Einrichtung zugunsten einer Nachfolgeeinrichtung, wobei hinzukommt, dass der neue Kindergarten in unmittelbarer Nähe zur derzeitigen Einrichtung gebaut werden soll. Zum anderen führt eine Übertragung der Trägerschaft auf die AWO nicht dazu, dass diese die Anzahl ihrer Einrichtungen in Eschweiler erhöht. Es bleibt auch unter Einbeziehung der Trägerschaft für den Kindergarten in Dürwiß (3.1) bei insgesamt 4 AWO-Einrichtungen, wodurch zudem die vorhandenen Synergieeffekte bezüglich Personalressourcen oder bei besonderen räumlichen Bedarfslagen erhalten bleiben.

Rechtliche Betrachtung
Das Subsidiaritätsprinzip legt fest, dass erst dann, wenn weder ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe noch eine Gemeinde, die nicht selbst örtlicher Träger der Jugendhilfe ist, noch ein Gemeindeverband bereit und in der Lage ist, eine notwendige Einrichtung zu errichten und zu unterhalten, der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe die erforderliche Einrichtung zu errichten und zu betreiben hat, § 4 Abs.2 SGB VIII.

§ 4 Abs. 2 SGB VIII
Soweit geeignete Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe betrieben werden oder rechtzeitig geschaffen werden können, soll die öffentliche Jugendhilfe von eigenen Maßnahmen absehen.

Anlagen
1. AWO-Schreiben vom 15.04.2010
2. DRK-Schreiben vom 15.7.2010
3. Schreiben Caritas Lebenswelten vom 27.09.2010

Anlage 1

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Aachen-Land e. V.

Friedrich-Ebert-Str. 46 - 48
52249 Eschweiler

Telefon 0 24 03 / 87 89-0
Telefax 0 24 03 / 87 89-87

e-mail: awo@awo-aachen-land.de
www.awo-aachen-land.de

AWO KV Aachen-Land e.V. · Friedrich-Ebert-Str. 46 - 48 · 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Abteilung für Kinder- und Jugendförderung
Herr Kaldenbach
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Eing.: 19. April 2010

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	Eschweiler
	MO	-13	15.04.2010

Geplanter Kindergartenneubau im Bereich Indestadion / Franz-Rüth-Str.

Sehr geehrter Herr Kaldenbach,
sehr geehrte Damen und Herren,

aus Ihrer Vorlage 085/10 für den Jugendhilfeausschuss vom 12.03.2010 ist ersichtlich, dass konkrete Überlegungen hinsichtlich eines Kindergartenneubaus für den Bereich Indestr./Franz-Rüth-Str. in Eschweiler angestellt werden.
Da wir – wie in der Vorlage erwähnt wird – Träger der dortigen eingruppigen Kita „Zauberhut" sind, möchten wir mit diesen Schreiben unser großes Interesse zum Ausdruck bringen, auch Träger der neuen, dann voraussichtlich viergruppigen, Einrichtung zu bleiben.

Wie Sie wissen, ist unser Kreisverband seit vielen Jahren erprobter Träger von Kindertageseinrichtungen aller Formen sowie von Familienzentren. Zurzeit betreiben wir 27 Gruppen in 9 Einrichtungen, die von unserer Fachberaterin Frau Willems begleitet werden.
Wir sind Mitglied im Fachverband für Kinder- und Jugendhilfe der AWO im Mittelrhein. Dort sind gegenwärtig 68 Kindertageseinrichtungen mit 190 Gruppen im Rahmen eines Verbundsystems nach DIN ISO 2008 sowie nach den Qualitätsrichtlinien des AWO Bundesverbandes zertifiziert. Bei den Zertifizierungen werden sowohl die technischen Abläufe als auch die fachlichen Standarts in jährlichen Überwachungsaudits begutachtet. Unsere Einrichtungen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich somit in einem Prozess der fortlaufenden Verbesserung ihrer Arbeit.

Trotz der seit langem problematischen räumlichen Situation unserer jetzigen Einrichtung in der ehemaligen Spiel- und Lernstube in der Franz-Rüth-Str. erfreut sich diese KITA einer hohen Nachfrage. Aus unserer Sicht ist das u. a. ein Indiz dafür, dass wir in diesem Stadtteil als Träger und Ansprechpartner anerkannt sind. Die positive Arbeit unter derzeit widrigen Umständen möchten wir in Zukunft gerne in neuen Räumen und in größerem Umfang fortsetzen.

Wir verfügen über Erfahrungen im Betrieb integrativer Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die im Übrigen auch dem oben erwähnten Qualitätsmanagement unterliegen.
In Würselen werden durch unsere Fachkräfte vorwiegend Kinder mit einer sprachlichen Behinderung betreut und in Roetgen - am jeweiligen Bedarf angepasst - Kinder mit unterschiedlichsten Handycaps. Exemplarisch fügen wir den einrichtungspezifischen Bildungs- und Erziehungsplan der integrativen Kindertageseinrichtung Roetgen neben anderen Informationen zur Arbeitsweise der AWO Kindertageseinrichtungen diesem Schreiben bei.
Sehr geehrter Herr Kaldenbach, sehr geehrte Damen und Herren, wir bitten Sie unserem Wunsch auf Fortführung der Trägerschaft der Kindertageseinrichtung im Bereich Franz-Rüth-Str./Indestadion zu entsprechen. Wie Sie wissen, haben Sie in uns einen verlässlichen, fachlich versierten und seriösen Partner, der gerne bereit ist, sich vor Ort zu engagieren und Kooperationen einzugehen.
Gerne sind wir bereit, die Ihnen vorliegenden Ideen hinsichtlich der Finanzierung eines Neubaus, auch durch uns als Träger, erneut zu diskutieren, auch wenn dies nicht unser vorrangiges Interesse ist.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Michael Mommer
Geschäftsführer

Guido Dohmen
kaufmännischer Leiter

Anlagen:
Bildungs- und Erziehungsplan der integrativen KITA Roetgen (einrichtungsspezifisch)
Bildungs- und Erziehungsplan des Fachverbandes der AWO im Mittelrhein als Grundlage der Tageseinrichtungen für Kinder im Fachverband
Qualitätsbericht 2009

Durchschriftlich an:
Bürgermeister Herr Bertram
Kämmerer Herr Knollmann
Fraktionen im Stadtrat Eschweiler
Vorsitzende JHA Frau Medic

Anlage 2

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband
Kreis Aachen e.V.

Der Kreisgeschäftsführer

Henry Dunant Haus
Jens-Otto-Krag-Straße 13
52146 Würselen
Tel. 02405 645-100
Fax 02405 645-200
www.drk-kreis-aachen.de
info@drk-kreis-aachen.de

Ihre Nachricht
vom

Ihr Zeichen

Peter Timmermanns
Kreisgeschäftsführer

Tel. 02405 645-100
peter.timmermanns
@drk-kreis-aachen.de

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto 2 342 566

VR-Bank eG
BLZ 391 629 80
Konto 7 320 125 027

IK-Nummer
600 500 367

Stadt Eschweiler
Jugendamt
z.Hd. Herrn Kaldenbach
Postfach 1328
52233 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Eing.: 19. Juli 2010

Würselen, den 15.07.2010

Profil der DRK-Kindertageseinrichtung Eschweiler

Sehr geehrter Herr Kaldenbach,

seit seinen Anfängen im 19. Jahrhundert schenkt das Deutsche Rote Kreuz den Familien seine besondere Aufmerksamkeit. In nahezu allen Aufgabenfeldern der Kinder- Jugend- und Familienhilfe ist das Deutsche Rote Kreuz mit Angeboten vertreten, die helfen sollen, den Anspruch auf eine alters- und entwicklungsgerechte Erziehung und Förderung von Kindern und Jugendlichen zu verwirklichen und dabei die Familien zu begleiten und zu unterstützen.

Das Deutsche Rote Kreuz betreibt in der Städterregion Aachen 10 Kindertageseinrichtungen. Es spielt eine führende Rolle in der Umsetzung einer Integrationspolitik, die in unserer Gesellschaft immer mehr von großer Bedeutung ist. Die Integration von Menschen mit einem besonderen Förderbedarf und auch die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist ein wichtiges und großes Ziel des Deutschen Roten Kreuzes. Gerade hier haben wir in den Vergangenen Jahren ein besonderes Profil für unsere Kitas in der Region herausgearbeitet. So betreuen wir behinderte und nicht behinderte Kinder in 14 Gruppen in Baesweiler, Alsdorf und Würselen. Wir beschäftigen fast 30 Therapeuten, die für eine optimale Begleitung und Förderung der Kinder den Rahmen schaffen.

Die Pädagoginnen des Deutschen Roten Kreuzes erfüllen in den Kindertagesstätten einen altersgemäßen und entwicklungsgerechten Erziehungs- Bildungs- und Betreuungsauftrag. Ebenso wird Raum geboten für die Beratung und Begleitung der Familien.

Die Erziehung, Bildung und Betreuung aller Kinder ohne Ansehen der

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Kreis Aachen e.V.

Der Kreisgeschäftsführer

Henry Dunant Haus
Jens-Otto-Krag-Straße 13
52146 Würselen
Tel. 02405 645-100
Fax 02405 645-200
www.drk-kreis-aachen.de
info@drk-kreis-aachen.de

Nationalität, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung und der körperlichen seelischen und geistigen Bedingungen ist vorrangigstes Ziel.
Das pädagogische Fachpersonal des Deutschen Roten Kreuzes ermöglicht allen Kindern gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen. Das Kind in seiner individuellen Lebenssituation steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Stärken und Schwächen werden erkannt und das Kind wird begleitend auf seinem Lebensweg unterstützt.

In einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens werden die Kinder in vielfältigen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit sich selbst, in der Gruppe und mit ihrer Umwelt angeregt.

Die Hinführung zur Selbstständigkeit, zu einem Gemeinschaftsgefühl und zur Freude am Lernen ist ein großes Ziel in dieser Pädagogik.
Der Dialog mit den Eltern ist für die Pädagoginnen die Basis für eine Erziehungspartnerschaft. Diese Partnerschaft wird geprägt durch Vertrauen, Offenheit und intensiver Zusammenarbeit.

Ein Austausch über den Entwicklungsstand des Kindes, ebenso über Erziehungsziele und auch Erziehungsmethoden sind ein wichtiger Bestandteil in der Zusammenarbeit.

Die Kindertagesstätten des Deutschen Roten Kreuzes verstehen sich als Anlaufstelle für Familien. Das Schaffen einer vertrauensvollen Atmosphäre, eines vertrauensvollen und wertschätzenden Umganges miteinander, soll Eltern Raum bieten, über evtl. Schwierigkeiten und Probleme sprechen zu können.

Die Pädagoginnen des DRK zeichnen sich in ihrer Professionalität, in ihrer hohen Fachlichkeit, großer Motivation und Innovation aus. Eine positive Grundhaltung trägt dazu bei, einen hohen Qualitätsanspruch zu halten und Qualitätsstandards weiterzuentwickeln.

In ihrer Arbeit setzen die Pädagoginnen Schwerpunkte mit ins Tagesgeschehen. Diese Schwerpunkte werden in projekthafter Form umgesetzt und werden durch ihre Vielfältigkeit und einer pädagogisch qualitativen gut durchdachten Praxisumsetzung zu einem Qualitätsmerkmal in der erzieherischen Arbeit.

Diese Schwerpunkte werden sichtbar in folgenden Bereichen:
-Sprachförderung, z.B. Aachener Programm, Schlaumäuse, Early English (ein im DRK mit Muttersprachlern entwickletes spielerisches Lernprogramm), Sprachüberprüfung durch Delfin 4, Literacy, ein spielerischer Schriftsprachenerwerb, gesunde Ernährung, Bewegungserziehung, Zahnprophylaxe, Haus der kleinen Forscher, Musikerziehung zusammen mit einer diplomierten Musikpädagogin in Baesweiler,

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Kreis Aachen e.V.

Der Kreisgeschäftsführer

Henry Dunant Haus
Jens-Otto-Krag-Straße 13
52146 Würselen
Tel. 02405 645-100
Fax 02405 645-200
www.drk-kreis-aachen.de
info@drk-kreis-aachen.de

Zahlenland, Vorschulkinder, Gesprächskreise, Integration/Migration, Kinderparlament, Bildungsdokumentationen, Familienbildungswerk, Familienbegleitung, Netzwerkpartner, Elternzusammenarbeit/Elternbildung, Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Informationstage, zahnärztliche Untersuchung, Unsere Kleinen ganz groß...u.a.m.

Als erster Träger wurde das DRK bereits vor 10 Jahren Partner der RAA für das gelungene Projekt „Rucksack", bei dem Kindern mit Migrationshintergrund und deren Eltern geholfen wird, Sprachbarrieren zu überwinden. Der Erfolg dieses Projektes der RAA ist allseits anerkannt. Die Erfahrungen fließen in allen Kitas des DRK in den Alltag ein.

Der DRK Kreisverband Kreis Aachen setzt zunhemend seine Kompetenzen in der Migrationsarbeit nutzbringend für die Menschen der Region ein. So entwicklete das DRK das Projekt „JUMP" in Stolberg und konnte dafür die Stadt Stolberg als Partner gewinnen. Hier geht es darum, junge Menschen in ihren Selbstbehauptungskräften gegen radikale Verführer zu stärken. Dieses Projekt fand die Anerkennung der Aktion Mensch und wird von dort mit erheblichen Mitteln gefördert. In Baesweiler überzeugte das Konzept des DRK für das Projekt „Soziale Stadt Setterich", so dass das DRK den Durchführungsauftrag erhielt. Hier baut das DRK in Zusammenarbeit mit der Stadt die Keimzelle für eine neue gemeinsame Entwicklung aller Bevölkerungsgruppen auf. Wir stellen immer wieder fest, dass gerade das DRK schnell Zugänge zu Menschen mit Migrationshintergrund findet, weil diese oftmals bereits in ihrer Heimat das Rote Kreuz, den Roten Halbmond als helfende Institution kennen gelernt haben.

Seit vielen Jahren sprechen wir mit dem Jugendamt Eschweiler über unser Ansinnen, in unserer Kita in Eschweiler dem erkennbaren Bedarf nach integrativen Betreuungsplätzen Rechnung zu tragen. Leider ließ sich das bis jetzt nicht realisieren. Gerne würden wir unsere, wie auch Sie immer wieder betonen, erfolgreiche und gute Arbeit mit Kindern fortsetzen und auch ergänzen mit den beschriebenen Kompetenzen. Es ist allen Beteiligten bewußt, dass das am jetzigen Standort aus baulichen Gründen nur begrenzt umsetzbar wäre. Ein bloßes „Auslaufenlassen" würde aus unserer Sicht die Pluralität der Trägerlandschaft in Eschweiler ausdünnen und dazu führen, dass das DRK nach vielen Jahren guter Arbeit in schwierigster Lage und unter schwierigsten Rahmenbedingungen die Kita- und Sozialarbeit in Eschweiler beenden müsste. Ich danke Ihnen für die Feststellung, dass das auch Ihr Bedauern finden würde.

Daher sind wir gerne bereit uns mit unserem ganzen Know How in die Trägerschaft der von Ihnen angedachten neuen Kita einzubringen. Ich danke Ihnen auch für das sehr gute Gespräch über Möglichkeiten, hier durchaus mehr als „integrative Kita" aufzubauen. Denkbar ist sicherlich auch, mit der Einbindung eines „Stadtteilbüros" Impulse für ein gedeihliches Miteinander im „Veedel" zu setzen.

Deutsches
Rotes
Kreuz

**DRK-Kreisverband
Kreis Aachen e.V.**

Der Kreisgeschäftsführer

Henry Dunant Haus
Jens-Otto-Krag-Straße 13
52146 Würselen
Tel. 02405 645-100
Fax 02405 645-200
www.drk-kreis-aachen.de
info@drk-kreis-aachen.de

Gerne würde ich daher bei Gelegenheit unser Gespräch fortsetzen und unsere Möglichkeiten, die Stadt und die Menschen in Eschweiler zu untertützen, weiter erörtern. Vor dem von Ihnen geschilderten, bisher angedachten Rahmen für die neue Kita wären wir an der Übernahme der Trägerschaft interessiert und freuen uns auf weitere Gespräche.

Mit freundlichem Grüssen

Peter Timmermanns
Kreisgeschäftsführer

Anlage 3

Bürgermeister der Stadt Eschweiler
Eing.: 29. SEP. 2010

Eingang Stadtkämmerei
07. OKT. 2010

Amt/Abt.	Vorz.	AOM	Wvl.
b. R.	tel. R.	U/K II	Wvl.

Caritas Lebenswelten GmbH • Kapitelstr. 3 • 52066 Aachen

Stadt Eschweiler
Herrn Bügermeister
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Caritas Lebenswelten
Begleiten • Betreuen • Wohnen
Geschäftsstelle
Kapitelstr. 3
52066 Aachen

Telefon-Durchwahl (0241) 431-208
Telefax (0241) 431-2981
kontakt@caritas-lebenswelten.de
www.caritas-lebenswelten.de

Datum

27.09.2010

Neubau einer integrativen Kindertagesstätte auf dem Gelände des Indestadions

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

in einem Gespräch mit dem Leiter des Jugendamtes der Stadt Eschweiler, Herrn Kaldenbach, haben wir erfahren, dass auf dem Gelände des ehemaligen Indestadions der Neubau einer Kindertagesstätte geplant ist.

Wie Sie wissen, sind wir bereits Träger von zwei Kindertagesstätten und zwei Wohneinrichtungen in Eschweiler. Die Zukunft unserer heilpädagogischen Kindertagesstätte Katharina Fey für 24 Kinder mit Behinderung in Kinzweiler ist insofern ungewiss, da der Landschaftsverband Rheinland zukünftig den Übergang von heilpädagogischen Gruppen in integrativen Gruppen beabsichtigt. Unter den räumlichen Bedingungen in Kinzweiler ist eine Fortführung der Einrichtung als integrative Kindertagesstätte nicht möglich. Eine mögliche Schließung der Einrichtung wäre die Folge.

Daher bekunden wir hiermit unser Interesse am Bau und an der Übernahme der Trägerschaft für die neue 4-gruppige integrative Kindertagesstätte am Indestadion.

Eine Realisierung des Projekts wäre aus unserer Sicht unter folgenden Bedingungen möglich:

Investitionskosten:

Der „Verein zur Förderung der Caritasarbeit e.V." (VFC) mit Sitz in Aachen hat seine Bereitschaft erklärt, eine 4-gruppige integrative Kindertagesstätte den fachlichen Anforderungen entsprechend zu errichten. Dafür sind folgende Rahmenbedingungen erforderlich:

- Gesamtgrundstücksgröße: ca. 1.800 qm, davon
  - bebaute Fläche: ca. 600 qm
  - Außengelände gemäß Vorgabe LVR: 1.200 qm (4 Gruppen à 300 qm)

Die Finanzierung der Investitionen soll entsprechend § 7 der Durchführungsverordnung KiBiz erfolgen. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Einrichtung zum Kindergartenjahr 2012/2013 liegt die Mietkostenpauschale hochgerechnet bei 7,75 €/qm. Eine jährliche Mietkostensteigerung von 1,5% gemäß KiBiz ist vorgesehen.
Der Investitionskalkulation liegt zugrunde, dass für das Grundstück kein Kaufpreis gezahlt werden müsste sondern lediglich Erschließungskosten entstehen.

Einrichtungskosten inklusive Gestaltung des Außengeländes:

Nach den bisherigen Erfahrungen der Caritas-Lebenswelten fallen für Einrichtung der neuen Kindertagesstätte Kosten in Höhe von ca. 200.000,00 € an. Diese Kosten beinhalten unter anderem die Einrichtung folgender Räume bzw. Bereiche:

- 4 Gruppenräume und Nebenräume
- Schlafräume
- Therapieräume
- Bewegungsraum
- Küche
- Büro
- Personalraum
- Außengelände

Die Caritas-Lebenswelten könnten 10% (d.h. 20.000,00 €) der Kosten als Eigenleistung übernehmen.

Betriebskosten:

Die Finanzierung der Betriebskosten erfolgt im gesetzlichen Rahmen durch die im KiBiz festgeschriebenen Kindpauschalen. Da die Caritas-Lebenswelten GmbH keine Drittmittel (z.B. Bistumsmittel) erhält, ist die Übernahme des Trägeranteils in Höhe von 9% durch die Stadt Eschweiler erforderlich.

Da die Investitionsplanung für die neue Kindertagesstätte auf einen Zeitraum von 20 Jahren angelegt und wir entsprechende Zweckbindungen eingehen, benötigen wir eine Zusage über eine mindestens 20-jährigen Betriebslaufzeit der Kindertagesstätte.

Wir würden Ihnen gerne im Vorfeld einer Entscheidung unsere Vorstellungen in einem persönlichen Gespräch erläutern.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Inderfurth
Geschäftsführer